

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2789/78 DER KOMMISSION

vom 29. November 1978

zur Aufhebung der Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von Gurken mit Ursprung in Spanien und GriechenlandDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1766/78 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 27 Absatz 2 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Auf Grund der Verordnungen (EWG) Nr. 2703/78 der Kommission vom 20. November 1978 ⁽³⁾ und (EWG) Nr. 2734/78 der Kommission vom 23. November 1978 ⁽⁴⁾ wird bei der Einfuhr von Gurken mit Ursprung in Spanien und Griechenland eine Ausgleichsabgabe vorgesehen.

Artikel 25 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 betreffend die Einführung der Ausgleichsabgaben gilt für

ein bestimmtes Erzeugnis nur, solange dafür ein Referenzpreis festgesetzt ist.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1178/78 der Kommission vom 31. Mai 1978 ⁽⁵⁾, wurde der Referenzpreis für Gurken bis Ende November 1978 festgesetzt. Infolgedessen sind die Verordnungen (EWG) Nr. 2703/78 und (EWG) Nr. 2734/78 mit Wirkung vom 1. Dezember 1978 aufzuheben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnungen (EWG) Nr. 2703/78 und (EWG) Nr. 2734/78 sind aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1978 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. November 1978

Für die Kommission

Finn GUNDELACH

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 204 vom 28. 7. 1978, S. 12.⁽³⁾ ABl. Nr. L 326 vom 21. 11. 1978, S. 5.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 329 vom 24. 11. 1978, S. 21.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 145 vom 1. 6. 1978, S. 40.